

18. BOBCATSSS Symposium

“Bridging the digital divide: libraries providing access for all?”

25.-27.01.2010 Parma/Italien

EIN REISEBERICHT VON KATJA METZ, JANA RUMLER UND HEIKE WILHELM

BOBCATSSS ist ein jährlich stattfindendes internationales Symposium zu Themen aus dem Bereich der Bibliotheks- und Informationswissenschaft, welches gemeinsam von Studierenden mindestens einer west- und einer osteuropäischen Hochschule organisiert wird. Die unter der Schirmherrschaft von EUCLID (European Association for Library and Information Education and Research) stehenden Konferenz wurde 1993 durch die Städte Budapest, Oslo, Barcelona, Copenhagen, Amsterdam, Tampere, Stuttgart, Szombately und Sheffield initiiert und erstmals veranstaltet. Ziel ist es, den Wissens- und Erfahrungsaustausch zwischen Studenten, Dozenten und Spezialisten der Bibliotheks- und Informationswissenschaft zu stärken und zu fördern.

Das diesjährige BOBCATSSS Symposium stand unter dem Motto *“Bridging the digital divide: libraries providing access for all?”* und wurde von Studierenden der University of Milan (Italien), der Manchester Metropolitan University (Großbritannien) und der University of Parma (Italien) organisiert, welche auch in der Zeit vom 25.-27.01.2010 den Veranstaltungsort darstellte.

Nach der obligatorischen Registrierung wurden alle Teilnehmer der Konferenz während der Opening Ceremony in der Aula Magna des historischen Teils der Universität von Parma durch Vertreter der Universität begrüßt und mit der Darbietung von Werken Giuseppe Verdis musikalisch willkommen geheißen. Eine erste Einführung in das Thema boten anschließend die Keynote speeches, welche in diesem Jahr von der derzeitigen IFLA Präsidentin Ellen Tise (Südafrika) sowie von Paul Sturges, Professor of Library Studies an der Loughborough Universität (UK) gehalten wurden. Die Rede von Ellen Tise *“Bridging the digital divide: libraries driving access to knowledge“* behandelte die Interpretation der sog. digitalen Bildungskluft, die Problemfelder Informationsarmut und Globalisierungsphänomene sowie Veränderungen der Wissensgesellschaft im 21. Jahrhundert. Paul Sturges berichtete in seinem Vortrag *“Freedom of access to information and the digital divide: The answers are in the palm of your hand“* an den Beispielen Kenia und Niger welche Vorteile die

Mobilfunktechnologie bei der Verbesserung der Informationsversorgung vor allem in afrikanischen Entwicklungsländern bietet und dass zur Überwindung des digital divide das Internet nicht die einzige Möglichkeit darstellt.

Im Anschluss an eine Mittagspause startete am Nachmittag das reguläre Programm, welches den Besuchern der Konferenz insgesamt in den drei Tagen fünf Workshops sowie im Rahmen von 13 zum Teil parallel laufenden Sessions und einem Panel 46 Präsentationen zur Wahl stellte. So berichteten beispielsweise Julie Ann Winkelstein und Edwin-Michael Cortez (USA) in ihrem Vortrag *“How and why public libraries can, should and do facilitate the use of the Internet by the homeless: a look at the programs, barriers and political climate”* über die Bedeutung von Bibliotheken mit ihrem freien Internetzugang in der Informationsversorgung von Obdachlosen und auf welche vielfältigen Barrieren diese treffen können. Im anschließenden Workshop *“Bridging the gap – Involving new professionals in the international development of our profession in the digital world“* stellten Sebastian Wilke (Deutschland) und Ellen Tise zunächst die IFLA im Allgemeinen und Initiativen für New Professionals im Speziellen vor, ehe die Teilnehmer in einem Brainstorming-Prozess Ideen und Gedanken zu den Themenkreisen *“Support of new professionals on a national level“*, *“Recruitment of new professionals on an international level“*, *“Web-based component / digital platform for new professionals“* sammelten. Der erste Abend klang dann bei typisch italienischem Essen in einer gemütlichen Trattoria aus.

Am zweiten Tag der Konferenz waren wir nicht nur Teilnehmer, sondern auch aktive Präsentierende eines eigenen Vortrags mit dem Titel *“Benefiting from a unique situation – Experiences within an ERASMUS Intensive Programme at the Berlin School of Library and Information Science“*. Im Rahmen des Panel *“Education of the 21st century professionals“* stellten wir mit unserer Dozentin Dr. Gertrud Pannier sowie einem weiteren LIS-Studenten aus Sofia (Bulgarien) das ERASMUS Intensivprogramm *“IPBib 2009 – Das Grimm-Zentrum”* und unsere Erfahrungen vor. Während des Projektes konnten wir erforderliche bauliche, logistische, technologische, klassifikatorische und bestandssichernde Lösungen in Bezug auf einen Bibliotheksneubau theoretisch und praktisch begleiten sowie nationale Konzepte und Erfahrungen in dieser Hinsicht vergleichen. Im Zentrum des Intensivprogramms stand dabei durch die Herkunft der teilnehmenden Partneruniversitäten der multilaterale Dialog zwischen alten und neuen EU-Ländern, der zugleich die Intention der BOBCATSSS Konferenz widerspiegelt. Zu unserer besonderen Freude fanden der Vortrag und der anschließende Projektfilm sehr guten Anklang beim internationalen Fachpublikum.

Darüber hinaus entstanden erste Kooperationen mit ERASMUS-Koordinatoren anderer Universitäten.

Bevor wir am Nachmittag an der Präsentation der insgesamt 40 Poster teilnahmen, besuchten wir noch den besonders interessanten Vortrag *“Connecting the public with science: comic books and libraries“* von Arsev Umur Aydinoglu (USA). Dieser erklärte inwiefern Comics dazu beitragen können naturwissenschaftliche und technische Zusammenhänge, welche in der heutigen Zeit immer bedeutender werden, jungen Lesern näher zubringen und ermahnte Bibliotheken diese Medien zu sammeln und den Zugang dazu bereitzustellen. Dieser spannende und ereignisreiche Tag fand bei einem Empfang in der Circolo di Lettura e Conversazione sein Ende, wo wir wieder einmal köstliches italienisches Essen und musikalische Unterhaltung genießen durften.

Auch der dritte und letzte Tag des BOBCATSSS Symposiums versprach erneut ein spannendes Programm. Er begann für uns mit dem Besuch des Vortrags *“Mystery shoppers test the reference service in a public library. Methods and results“*, in dem eine Professorin und Studenten der Hochschule der Medien Stuttgart, Methodik und Ergebnisse ihrer Studie zur Qualität des Auskunftsdienstes an einer öffentlichen Bibliothek erläuterten. Nach dieser Session und einer Kaffeepause folgte die Abschlussveranstaltung, in welcher Ruud Bruyns (NL), BOBCATSSS-Gründer, an die Anfänge und Intentionen der Konferenz erinnerte sowie voller Lob für das diesjährige Symposium war. Abschließend wurde in der Awards Ceremony unter anderem Ragnar Audunson (Norwegen) mit dem EUCLID Award for Outstanding Contributions to European Library and Information Science ausgezeichnet. Nach einigen visuellen Eindrücken der letzten Tage in Form einer Fotoshow, stellten sich die Organisatoren der nächsten BOBCATSSS Konferenz vor, welche unter dem Motto *“Finding New Ways“* stehen und in Szombathely (Ungarn) stattfinden wird. Einen ersten Eindruck von Land und Leuten bot der gezeigte Kurzfilm. Am Nachmittag nahmen wir an einer der angebotenen Touren teil, welche uns in die Casa della Musica führte, ehe das BOBCATSSS Symposium mit einem Abendessen und der anschließenden Feier bis tief in die Nacht auch sein inoffizielles Ende fand.

Rückblickend hat das Symposium bei uns viele neue Eindrücke und Denkanstöße hinterlassen. Die Konferenz ermöglichte uns, verschiedene Präsentationen zu hören, die unser Wissen auf dem Gebiet der Bibliotheks- und Informationswissenschaft erweiterten sowie unsere Präsentationsfähigkeiten vor einem internationalen Fachpublikum trainierten. Neben dem fachlichen Austausch freute es, uns auch abseits der Konferenz Zeit zu haben, um Stadt

und Leute kennen zu lernen. Wir können nur allen Studierenden der Bibliotheks- und Informationswissenschaft empfehlen, einmal an BOBCATSSS teilzunehmen.

Unser besonderer Dank gilt BI International für die Möglichkeit der Teilnahme durch die großzügige finanzielle Unterstützung.